

I.) Rahmenvorgaben für die Bearbeitung von Klausuren Fach Sozialwissenschaften

Erarbeitungsstruktur für die Aufgaben in den drei Anforderungsbereichen: „Darstellung – Analyse – Erörterung“

(1) DARSTELLUNG (Anforderungsbereich I)

Klausur-Aufgabe 1: Dieser Bereich umfasst eine *Darstellungsaufgabe*: Es wird eigenes Wissen, das im Unterricht erworben wurde, in dem durch die Aufgabenstellung abgegrenzten Gebiet unkommentiert und somit unbewertet reproduziert. Die Darstellungsaufgabe 1 steht in unmittelbarem inhaltlichen Zusammenhang zum vorliegenden Text und der zu bearbeitenden Analyseaufgabe 2.

(2) ANALYSE (Anforderungsbereich II)

Klausur-Aufgabe 2: Dieser Bereich umfasst eine *Analyseaufgabe*: Es werden Textinformationen mit einer in der Aufgabenstellung thematisierten Problemstellung und eigenem Wissen. (evtl. unter Einbezug der Ergebnisse aus Aufgabe 1) verknüpft. Im Zentralabitur ist die Analyseaufgabe in der Regel in Teilaufgaben 2a und 2b unterteilt. Teilaufgabe 2a beinhaltet die oben genannten Schritte. Teilaufgabe 2b ist eine Ergänzung zur Analyse und kann entweder eine Verknüpfung zu Aufgabe 1 oder einen weiteren inhaltlichen Teilaspekt in die Analyse mit einbeziehen.

(3) ERÖRTERUNG/BEWERTUNG (Anforderungsbereich III)

Klausur-Aufgabe 3: Dieser Bereich umfasst eine *Erörterungsaufgabe*: Es werden Konzepte oder Problemlösungsvorschläge unter Beachtung von zentralen Textaussagen und dem Einbezug von eigenem Wissen erörtert, gegenübergestellt und bewertet. Den Schwerpunkt nimmt dabei die kriterienorientierte, multiperspektivische Abwägung von Vor- und Nachteilen ein, die abschließend in einer individuell begründeten Stellungnahme endet. (siehe Materialien zur Urteilsbildung: Multiperspektivität – Effizienz – Legitimität)

Hinweis zum Einleitungssatz in der Analyseaufgabe:

Die Einleitung besteht in der Regel aus drei bis vier Sätzen – sie umfasst die nachfolgenden Punkte:

- Titel und Quelle (z.B. Tageszeitung, Internetseite, wissenschaftliche Fachzeitschrift) und Veröffentlichungsdatum
- Textsorte (z.B. Kommentar, Zeitungsartikel, Bundestagsrede)
- Informationen zum Autor und zu seiner Qualifikation (z.B. Politiker, Journalist, Bundeskanzlerin, Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes, Studium, Berufserfahrung)
- erste kurze Darstellung des Themas

Hinweise zum Zitier- bzw. Belegverfahren in Klausuren

direkte Zitate:

- wichtige Textaussagen bzw. besondere rhetorische Mittel sollten direkt wörtlich zitiert werden
- Das direkte Zitat darf nicht verändert, sondern lediglich durch Auslassungszeichen sowie Einfügungen in Klammern grammatikalisch angepasst werden (Zeilenangaben unerlässlich).
- Originalsatz des Autors Nuscheler in der Klausur (Z. 44-46): Frauen sind weltweit Hauptnährerinnen ihrer Familien. Sie erarbeiten etwa die Hälfte der Grundnahrungsmittel, im subsaharischen Afrika sogar 90 %, in Asien 60 % und in Lateinamerika 40 %.
- Beispiel 1: Nuscheler stellt fest, dass „Frauen [...] weltweit [die] Hauptnährerinnen ihrer Familien“ (Z. 44-46) sind.
- Beispiel 2: Frauen haben weltweit eine besondere Funktion inne, da sie die „Hauptnährerinnen ihrer Familien“ sind und „etwa die Hälfte der Grundnahrungsmittel“ (Z. 44-46) erarbeiten.

indirekte Zitate (Verweise):

- alle Aussagen, die auf dem Klausurtext beruhen, müssen belegt werden (Zeilenangaben unerlässlich)
- Originalsatz des Autors Nuscheler in der Klausur (Z. 44-46): Frauen sind weltweit Hauptnährerinnen ihrer Familien. Sie erarbeiten etwa die Hälfte der Grundnahrungsmittel, im subsaharischen Afrika sogar 90 %, in Asien 60 % und in Lateinamerika 40 %.
- Beispiel 1: Nuscheler verweist darauf, dass im internationalen Vergleich Frauen eine besondere Bedeutung für die Ernährungssituation besäßen (Z. 44-46).
- Beispiel 2: Frauen besäßen im internationalen Vergleich eine besondere Bedeutung für die Ernährungssituation (Z. 44-46).

II.) Klausuraufgabe im Anforderungsbereich 1 – Darstellungsaufgabe

Operator „darstellen“: Wesentliche Aspekte eines Sachverhaltes im logischen Zusammenhang unter Verwendung der Fachsprache wiedergeben

AUFGABE 1		Darstellung von „Modellen, Konzepten bzw. Theorien“ (Variante A)	
Einleitung	Kernaussage des Modells bzw. der Theorie		
	ggfs. auch die Entstehungszusammenhänge der Theorie bzw. des Modells		
Hauptteil	<p>Detaillierte Darstellung der Grundannahmen bzw. Elemente, Merkmale, Kriterien etc.</p> <p>Aufgabenstellung in der Klausur beachten!</p>		
	<p>allgemeine kritische Würdigung der Theorie bzw. des Modells</p> <p>(hier noch KEINE individuelle Stellungnahme oder Bewertung vornehmen!)</p>	positive Aspekte:	
		negative Aspekte:	
Beispielhafte Klausuraufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie ein Schichtmodell (Merkmale des Modells, Einstufungskriterien, Gruppierungen) zur Erklärung der Sozialstruktur der Bundesrepublik dar. • Stellen Sie drei Dimensionen sozialer Ungleichheit und jeweils einen zugehörigen Indikator dar. • Stellen Sie zwei Armutsbegriffe und zwei Probleme zur Messbarkeit von Armut dar. 		

II.) Klausuraufgabe im Anforderungsbereich 1 – Darstellungsaufgabe

Operator „darstellen“: Wesentliche Aspekte eines Sachverhaltes im logischen Zusammenhang unter Verwendung der Fachsprache wiedergeben

AUFGABE 1		Darstellung von „Institutionen“ (Variante B)
Einleitung	Entstehungs- zusammenhänge	
	Ziele bzw. Intention	
Hauptteil	Aufbau bzw. Funktionen, Arbeitsweise	
	allgemeine kritische Würdigung der Institution (hier noch KEINE individuelle Stellungnahme oder Bewertung vornehmen!)	positive Aspekte:
		negative Aspekte:
Beispielhafte Klausuraufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie jeweils die Zusammensetzung und drei wesentliche Aufgaben von zwei Hauptorganen der Europäischen Union dar. • Stellen Sie den Aufbau, die Ziele sowie zwei geldpolitische Instrumente der Europäischen Zentralbank und deren jeweilige intendierte Wirkungsweisen dar. 	

II.II.) Klausuraufgabe im Anforderungsbereich 2 - Analyseaufgabe

Operator „analysieren“: Materialien oder Sachverhalte kriterienorientiert oder aspektgeleitet erschließen, in systematische Zusammenhänge einordnen u. Hintergründe, Beziehungen herausarbeiten.

AUFGABE 2a		Analyse des Klausurtextes
Einleitung Einordnung des Textes, Themas und Autors	Einleitungssatz	(Titel, Quelle, Datum, Textsorte, Thema)
	Informationen zum Autor	(Qualifikation, Beruf, Expertise, ggf. Übernahme der Position einer Gruppierung, Partei etc)
	Position des Autors	Allgemeine Zusammenfassung der Position bzw. des Standpunkts des Autors
Hauptteil Analyse des Textes bzw. der Position des Autors & detaillierte Ausarbeitung der Argumentationsweise und des Begründungsgang des Autors	Ausgangspunkt der Argumentation bzw. Problemaufriss	Einstieg in den Argumentationsgang bzw. Aufriss der Problemstellung
	Begründungsgang des Autors bzw. Weiterführung der Argumentation	Analyse der vom Autor angeführten Argumente, Thesen, Probleme, Lösungsvorschläge, Kritikpunkte etc. (immer unter Verwendung von Zitaten und Textbelegen!)
	Argumentationsweise bzw. stilistische Mittel	(z.B. Wortwahl, Metaphorik, rhetorische Fragen, Verwendung von Zitaten oder Statistiken)
	ggf. Kritik an der Position bzw. Argumentationsweise des Autors	Schwachpunkte in der Argumentationsweise (z.B. falsche oder fehlende Belege für Behauptungen, Ideologiekritik am Autor, evtl. Eigeninteresse des Autors, sprachlicher Stil)
	Intention bzw. Absicht für die Äußerungen und Positionierungen des Autors	(z.B.: Kritik an...; Appell an...; Plädoyer für...; Forderung, dass...; Vorschlag, dass... etc.)
	Beispielhafte Klausuraufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Analysieren Sie die Position d. Autors im Hinblick auf die Entwicklungspolitik in Afrika • Analysieren Sie den Text ideologiekritisch im Hinblick auf die Position des Autors zur gesellschaftlichen Entwicklung in Deutschland

AUFGABE 2b Einordnung des Textes bzw. weiterführende Erläuterungen

Ergänzung zur Analyseaufgabe 2a (im Abitur auch Halbjahresübergreifend!)	(A) Einordnung des Textes in größere fachliche bzw. inhaltliche Zusammenhänge!	Rückgriff auf Fachwissen in Verknüpfung mit dem Text (Textverweise und Belege!!!)
	(B) Erläuterung von weiter- führenden fachlichen bzw. inhaltlichen Aspekten	Rückgriff auf Fachwissen ohne unmittelbaren Bezug zum vorliegenden Text
Beispielhafte Klausuraufgaben		<ul style="list-style-type: none"> • Ordnen Sie den Text und die Position des Autors in das Spektrum wirtschaftspolitischer Konzeptionen ein. • Erläutern Sie zwei mögliche soziale Konsequenzen, die entweder von einer Inflation oder einer Deflation ausgehen können.

II.III.) Klausuraufgabe im Anforderungsbereich 3 – Erörterungs- bzw. Beurteilungsaufgabe

Operator „erörtern“: zu einer vorgegebenen Problemstellung eine reflektierte, kontroverse Auseinandersetzung führen und zu einer abschließenden, begründeten Bewertung gelangen.

AUFGABE 3 Erörterungs- bzw. Beurteilungsaufgabe

Erörterungs- bzw. Beurteilungsaufgabe	Argumentative Auseinandersetzung mit Pro-Argumenten bzw. Vorteilen oder positiven Aspekten	Immer unter Berücksichtigung der Position des Autors <u>und</u> des eigenen Fachwissens
	Argumentative Auseinandersetzung mit Contra-Argumenten bzw. Nachteilen oder negativen Aspekten	Immer unter Berücksichtigung der Position des Autors <u>und</u> des eigenen Fachwissens
	Individuelle und kriteriengeleitete Stellungnahme zur Problemstellung	abschließendes, eigenes und <u>kriteriengeleitetes</u> Gesamturteil: immer unter Beachtung der Kriterien <u>Multiperspektivität</u> , <u>Effizienz</u> und <u>Legitimität</u> und einer <u>Gewichtung</u> der Kriterien keine Wiederholung d. oben genannten Pro/Contra-Argumente; ggf. eigene Lösungsvorschläge
Beispielhafte Klausuraufgaben		<p>-Erörtern Sie unter Einbeziehung d. Position d. Autors, welche Rolle der Staat i. d. Wirtschaftsordnung spielen soll. Berücksichtigen Sie dabei je zwei ökonomische & soziale Aspekte.</p> <p>- Erörtern Sie unter Berücksichtigung der Position des Autors jeweils zwei mögliche politische und wirtschaftliche Auswirkungen einer Europapolitik, die auf Schaffung einer „Politischen Union“ abzielt.</p>

III.) Übersicht über die Operatoren im Fach Sozialwissenschaften

Operatoren, die Leistungen im **Anforderungsbereich I** (Reproduktion) verlangen:

aufzählen nennen wiedergeben zusammenfassen	Kenntnisse (Fachbegriffe, Daten, Fakten, Modelle) und Aussagen in komprimierter Form unkommentiert darstellen
benennen bezeichnen	Sachverhalte, Strukturen und Prozesse begrifflich präzise auf-führen
beschreiben darlegen darstellen	Wesentliche Aspekte eines Sachverhaltes im logischen Zu-sammenhang unter Verwendung der Fachsprache wiederge-ben

Operatoren, die Leistungen im **Anforderungsbereich II** (Reorganisation und Trans-fer) verlangen:

analysieren	Materialien oder Sachverhalte kriterienorientiert oder aspektgeleitet erschließen, in systematische Zusammenhänge einordnen und Hintergründe und Beziehungen her-ausarbeiten
auswerten	Daten oder Einzelergebnisse zu einer abschließenden Ge-samtaussage zusammenführen
charakterisieren	Sachverhalte in ihren Eigenarten beschreiben und diese dann unter einem bestimmten Gesichtspunkt zusammen-führen
einordnen	Eine Position zuordnen oder einen Sachverhalt in einen Zu-sammenhang stellen
erklären	Sachverhalte durch Wissen und Einsichten in einen Zu-sammenhang (Theorie, Modell, Regel, Gesetz, Funktions-zusammenhang) einordnen und deuten
erläutern	Wie erklären, aber durch zusätzliche Informationen und Beispiele verdeutlichen

herausarbeiten ermitteln erschließen	Aus Materialien bestimmte Sachverhalte herausfinden, auch wenn sie nicht explizit genannt werden, und Zusammenhänge zwischen ihnen herstellen
interpretieren	Sinnzusammenhänge aus Materialien erschließen
vergleichen	Sachverhalte gegenüberstellen, um Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede herauszufinden
widerlegen	Argumente anführen, dass Daten, eine Behauptung, ein Konzept oder eine Position nicht haltbar sind

Operatoren, die Leistungen im **Anforderungsbereich III** (Reflexion und Problemlö-sung) verlangen:

begründen	Zu einem Sachverhalt komplexe Grundgedanken unter dem Aspekt der Kausalität argumentativ und schlüssig entwickeln
beurteilen	Den Stellenwert von Sachverhalten oder Prozessen in einem Zusammenhang bestimmen, um kriterienorientiert zu einem begründeten Sachurteil zu gelangen
bewerten Stellung nehmen	Wie beurteilen, aber zusätzlich mit Reflexion individueller und politischer Wertmaßstäbe, die Pluralität gewährleisten und zu einem begründeten eigenen Werturteil führen
entwerfen	Ein Konzept in seinen wesentlichen Zügen erstellen
entwickeln	Zu einem Sachverhalt oder zu einer Problemstellung ein konkre-tes Lösungsmodell, eine Gegenposition, ein Lösungskon-zept oder einen Regelungsentwurf begründend skizzieren
erörtern	Zu einer vorgegebenen Problemstellung eine reflektierte, kontro-verse Auseinandersetzung führen und zu einer abschlie-ßenden, begründeten Bewertung gelangen
gestalten	Produktorientierte Bearbeitung von Aufgabenstellungen. Dazu zählen unter anderem das Entwerfen von eigenen Reden, Strategien, Beratungsskizzen, Karikaturen, Szenarien, Spots und von anderen medialen Produkten sowie das Entwickeln von eigenen Handlungsvorschlägen und Modellen
problematisieren	Widersprüche herausarbeiten, Positionen oder Theorien be-gründend hinterfragen
prüfen überprüfen	Inhalte, Sachverhalte, Vermutungen oder Hypothesen auf der Grundlage eigener Kenntnisse oder mithilfe zusätzlicher Ma-terialien auf ihre sachliche Richtigkeit bzw. auf ihre innere Log-ik hin untersuchen
sich auseinander- setzen diskutieren	Zu einem Sachverhalt, zu einem Konzept, zu einer Problem- stellung oder zu einer These etc. eine Argumentation entwi- ckeln, die zu einer begründeten Bewertung führt

Methode: Klausurvorbereitung

Sozialwissenschaften in der Sek. II – Datum: _____